

L 7524-49	3	S Luizhausen	188 ha			
Oberer Massenkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}				
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="177 338 493 376">{0,5–3,0 m}</td> <td data-bbox="512 324 1426 421" rowspan="2">Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 635 m NN (Gewann Lauberhau) bis Talniveau Denkental (ca. 600 m NN)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="177 376 493 421">> 30–35 m</td> </tr> </table>		{0,5–3,0 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 635 m NN (Gewann Lauberhau) bis Talniveau Denkental (ca. 600 m NN)	> 30–35 m		
{0,5–3,0 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 635 m NN (Gewann Lauberhau) bis Talniveau Denkental (ca. 600 m NN)					
> 30–35 m						
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; massig, beige, hellgrau, mangan- und eisenfleckig, z. T. schwammführend, glatte Bruchflächen, hart, dicht, splittrig brechend, z. T. partikelführend.</p> <p>vereinfachtes Profil: 635 – < 600 m NN Massenkalkstein (Oberer und Unterer Massenkalk, joMo, joMu)</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (< 1°) nach Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen. Klüfte steilstehend, NNE–SSW streichend.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Ausgehend vom angrenzenden Denkental (Niveau ca. 600 m NN) können im Hangabbau ca. 30–35 m Massenkalksteine abgebaut werden (höchste Erhebung ca. 635 m NN, Gewann Lauberhau). Die Massenkalksteine des Oberen und Unteren Massenkalks (joMo, joMu) setzen sich weit (> 100 m) nach unten fort. Bis Erreichen des mittleren Grundwasserspiegels (ca. 580 m NN) können demnach durch einen kombinierten Hang-/Kesselabbau insgesamt ca. 50–60 m gewonnen werden. Aussagen über die Gesteinsbeschaffenheit der liegenden Abfolgen können aufgrund fehlender Bohrungen jedoch nicht getroffen werden.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich überwiegend aus ca. 0,5–3,0 m mächtigem, steinigem Alblehm.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-30.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die überwiegend bewaldete Fläche wird im Süden, Westen und Norden von Trockentaleinschnitten begrenzt. Im Osten streichen großflächig Sedimente der Zementmergel-Formation (ki5) aus. In die Fläche greift das Denkental hinein.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-11.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Bis zur Grundwasseroberfläche können in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau insgesamt ca. 50–60 m massige Kalksteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag abgebaut werden. Günstige Abbauverhältnisse finden sich im angrenzenden Denkental (Talniveau ca. 600 m NN).</p>						